

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 55 (1964)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

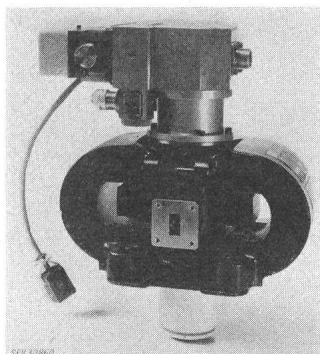
Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Sans responsabilité de la rédaction

Koaxiales Magnetron für das KU-Band

Mitgeteilt von der Sylvania International, Genf

Es wurde ein koaxiales Magnetron für das KU-Band, hydraulisch abstimmbare von 16...16,4 GHz, bei einer Impulsfolgefrequenz von 240 Hz entwickelt. Dieses Magnetron wird für die Radarausrüstung in der Luftfahrt verwendet und arbeitet



32'860

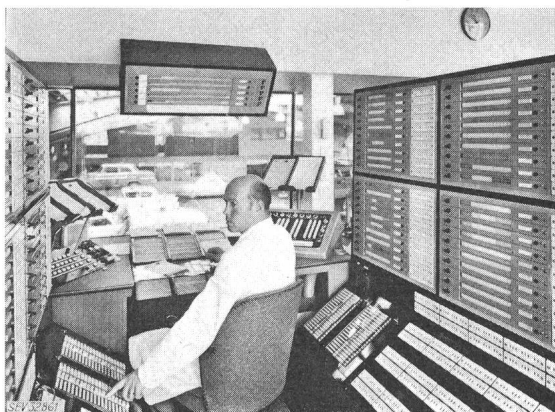
im Frequenzband von 12,4...18,0 GHz. Der Typ SYM-4328, ein Magnetron mit einer minimal Ausgangsleistung von 90 kW, vereinigt den Vorteil der koaxialen Konstruktion mit dem einer hydraulischen Frequenzabstimmung.

Auto-Reparaturen von der Kommandobrücke aus gelenkt

Mitgeteilt von der Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG, Zürich

Eine sog. Produktograph-Anlage ermöglicht dem Disponenten auf der Kommandobrücke einer grossen Auto-Reparaturwerkstatt einen raschen Überblick, welche Aufträge gerade bearbeitet werden, welche als nächste vorgesehen sind und womit und bis wann jeder einzelne Handwerker ausgelastet ist. So kann dem Kunden nicht nur die Reparaturfrist zuverlässig angegeben werden, sondern es wird gleichzeitig für eine wirtschaftliche

32'861



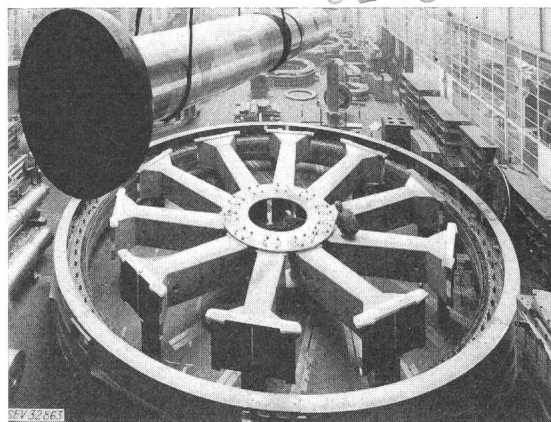
Arbeitsverteilung gesorgt. Ein Diagrammschreiber hält die Arbeitsleistung jedes Arbeiters fest und gibt damit eine wichtige Grundlage für die Lohnabrechnung. Die Anlage stellt ein wertvolles Hilfsmittel zur Rationalisierung auch mittlerer und kleiner Betriebe dar.

Ein Grossgenerator im Bau

Mitgeteilt von der Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG, Zürich

Für das neue Wasserkraftwerk Säkingen am Oberrhein werden vom Dynamowerk der Siemens-Schuckertwerke AG zwei in ihren Abmessungen aussergewöhnlich grosse Generatoren geliefert. Das Bild zeigt den Gehäusering des Stators und Teile

des Rotors in den Hallen des Dynamowerkes. Das Generatorgehäuse mit einem Aussendurchmesser von rund 14 m muss wegen seiner ungewöhnlichen Grösse viergeteilt werden, um



32'863

überhaupt mit der Bahn transportiert werden zu können. Der fertige Rotor allein wird 168 t wiegen, der gesamte Generator rund 300 t. Die Generatoren erhalten ihren Antrieb von Kaplan-turbinen mit 18 400 kW (25 000 PS), und zwar bei einer Geschwindigkeit von nur 60 U./min. Trotz dieser geringen Drehzahl kann jeder Generator 23 MVA in das Netz liefern. Mitten durch das Maschinenhaus im Rhein geht die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz. In der Schweizer Hälfte der Anlage werden ebenfalls zwei gleichgrosse Maschinensätze installiert.

Nachrichtenaustausch über das Hochspannungsnetz

Mitgeteilt von der Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG, Zürich

Hochspannungsleitungen, Symbole unseres technischen Zeitalters, dienen nicht nur — wie der Laie annehmen mag — zum Transport elektrischer Energie. Starke Hochspannungsleiter werden auch zu verschiedenen Arten der Nachrichtenübermittlung verwendet. Unabhängig vom Nachrichtennetz der Post

32'862



führen die Elektrizitätswerke über diese Hochspannungsleiter Telefongespräche, übertragen und vergleichen Messwerte oder geben automatisch Steuer- und Regelbefehle weiter. Schon vor mehr als 40 Jahren erkannte man diese Möglichkeiten, und Siemens begann 1919 mit der Nachrichtenübermittlung nach dem sog. Trägerfrequenzverfahren, bei dem eine grosse Anzahl von Nachrichtenkanälen auf einer einzigen Leitung geführt werden. Heute erstreckt sich das EW-Nachrichtennetz über das ganze Land und reicht sogar bis in einige Nachbarländer.

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

Bernische Kraftwerke AG, Bern. Mit Wirkung ab 1. Januar 1964 wurden zu Vizedirektoren befördert *Marcel Grossen*, dipl. Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1936, Betriebsleiter der Betriebsleitung Bern; *Gottfried Wyss*, Mitglied des SEV seit 1928 (Freimitglied), Betriebsleiter der Betriebsleitung Spiez. Mit gleichem Datum wurde zum Oberingenieur ernannt *Theo Merz*, Elektroingenieur, Mitglied des SEV seit 1956, Vorsteher der Zählerabteilung. Das Recht zur direkten Unterschrift erhielt *Joseph Choquard*, Elektrotechniker, Mitglied des SEV seit 1960, Betriebsleiter der Betriebsleitung Biel. Zu Prokuristen wurden befördert *Alfred Schalch*, Mitglied des SEV seit 1947, Chef des Montagebüros; *Werner Schwander*, Mitglied des SEV seit 1957, Technischer Assistent der Direktion III; *Karl Barben*, Chef des Energieabrechnungsbüros der Betriebsleitung Bern.

Therma AG, Schwanden (GL). Es wurde eine eigens dem Serienapparate-Geschäft (z. B. Klimaapparate und Heizöfen, Kochherde, Warmwasserspeicher, Haushaltskühlchränke, Kombi-

nationen und Haushaltsküchen) gewidmete Verkaufsleitung geschaffen. Neuer Verkaufsleiter ist *Albert Duelli*, Prokurist.

Kalkfabrik Netstal AG, Netstal (GL). Der Verwaltungsrat hat mit Wirkung ab 1. Januar 1964 befördert: *Carl Hagmann*, Kaufmann, zum Vizedirektor; *Walter Müller*, Betriebsleiter, zum Prokuristen; *Karl Müller*, Kaufmann, zum Handlungsbevollmächtigten.

Verschiedenes — Divers

Die **II. Internationale Tagung über elektrische Kontakte** findet an der Technischen Hochschule in Graz (Österreich) vom 1. bis 6. Mai 1964 statt. Es werden etwa 40 deutsche, amerikanische, englische, japanische und österreichische Fachleute Vorträge aus verschiedenen Gebieten der Kontaktforschung halten.

Auskunft erteilt das Ausseninstitut der Technischen Hochschule Graz, Kopernikusgasse 24, Graz (Österreich).

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 1 des CES

Wörterbuch

Das FK 1 hielt am 29. Januar 1964 in Zürich, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. M. K. Landolt, seine 23. Sitzung ab.

Nach kurzer Diskussion stimmte das FK 1 den Dokumenten *I(Secrétariat)1013: Procédure nouvelle applicable aux travaux d'établissement du Vocabulaire Electrotechnique International (VEI), Rôle du Comité d'Etudes No. 1*, und *I(Secrétariat)1014: Répartition dans le cadre de la nouvelle procédure, des chapitres du Vocabulaire Electrotechnique International (VEI) et des travaux de terminologie correspondante*, ohne Bemerkungen zu. Damit hofft es, das Verfahren über die Prozedurregeln nicht unnötig zu verlängern, so dass man mit den Arbeiten für die 3. Auflage einiger Kapitel des Vocabulaire Electrotechnique International möglichst bald beginnen kann. Nachher wurden 15 Dokumente der CEI kurz besprochen, bzw. zur Kenntnis genommen. Die Probleme der einzelnen Arbeitsausschüsse, darüber der Präsident referierte, wurden ebenfalls zur Kenntnis genommen. Es wurde festgestellt, dass die Arbeiten auf gutem Wege sind und dass keine Änderungen vorgenommen werden müssen. *E. Schiessl*

Fachkollegium 25 des CES

Buchstabensymbole und Zeichen

Das FK 25 hielt am 29. Januar 1964 in Zürich, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. M. K. Landolt, seine 44. Sitzung ab.

Das wichtigste Traktandum bildete die Stellungnahme zum unter der 6-Monate-Regel stehenden Dokument *25(Bureau Central)11: Révision de la Publication 27, Symboles littéraires à utiliser en électrotechnique*. Obwohl zu diesem Dokument nur zwei schriftliche Eingaben mit Bemerkungen eingingen, war es dem FK nicht möglich, das ganze Dokument in der zur Verfügung stehenden Zeit durchzuberaten. Deshalb wurde eine weitere Sitzung für den 4. März 1964 vorgesehen. *E. Schiessl*

Fachkollegium 202 des CES

Installationsrohre

Das FK 202 trat nach längerem Unterbruch am 16. Januar 1964 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, J. Isler, zur

2. Sitzung zusammen. Der Präsident konnte das fast vollzählige Gremium sowie zwei Gäste begrüssen. Er erinnerte einleitend daran, dass dank des Bestehens neuer Sicherheitsvorschriften und Qualitätsregeln des SEV für Installationsrohre die Arbeiten des FK sich bis auf weiteres auf das aufmerksame Verfolgen der z. Z. sehr regen internationalen Arbeit auf diesem Gebiete beschränken. Dieser internationalen Arbeit galt auch weitgehend die Traktandenliste der 2. Sitzung. Da die vorliegenden CEE-Entwürfe über Hart-PVC-Rohre und Bergmannrohre dieselbe neue Aussendurchmesserreihe aufweisen wie die bereits im Herbst 1962 verabschiedete CEE-Empfehlung über Stahlinstallationsrohre und Zubehöre, wurde der ganze Fragenkomplex über die Normung ausgeklammert und separat behandelt. Zuerst besprach das FK auf Grund durchgeführter Untersuchungen der Materialprüfanstalt des SEV gemäss eines international festgelegten Prüfprogrammes die Situation für die Schweiz hinsichtlich der dünnwandigen Hart-PVC-Rohre. Man gelangte nach langer Diskussion zur Auffassung, dass kein Bedürfnis für die Einführung eines neuen dünnwandigen PVC-Rohres bestehe. Die Begründung liegt einerseits in der in der Schweiz praktizierten Installationstechnik, den übergeordneten Bestimmungen in den HV sowie auch in einer zweckmässigen Anwendung der uns zur Verfügung stehenden Rohrarten, wo vor allem das international noch sehr wenig bekannte Polyäthylenrohr zur unerhört breiten Anwendung gelangte. Zusammen mit den Stahl- und Bergmannrohren ergibt sich somit in der Anwendung eine alle Bedürfnisse befriedigende Typenreihe, deren Ergänzung unnötig erscheint. Da sich auch wirtschaftlich keine Vorteile ergeben würden, will man trotz der Tatsache, dass diese dünnwandigen Rohre die Minimalanforderungen unserer Sicherheitsvorschriften für den Typ Bergmann erfüllen, den neuen Rohrtyp nicht einführen.

Anschließend besprach das FK einen Entwurf für Empfehlungen über Bergmannrohre. Es konnte festgestellt werden, dass die Anforderungen allgemein etwas leichter sind als jene, die in den Sicherheitsvorschriften des SEV vorgeschrieben sind. Es wurden bereits einige vergleichende Untersuchungen gemacht, die jedoch vor einer endgültigen Stellungnahme noch weitergetrieben werden sollen. Stark diskutiert wurde dann die Frage der international festgelegten Aussendurchmesserreihe für Installationsrohre. Die seinerzeit auf der Basis einer ISO-Empfehlung über metrisches ISO-Gewinde aufgebaute Durchmesserreihe soll gemäss internationalen Vorschlägen für alle Installationsrohre übernommen werden. Die Mehrzahl der CEE-Länder hat sich zur Übernahme dieser Norm entschieden, die den bestmöglichen

Kompromiss zwischen den Zoll- und den metrischen Ländern darstellt. Die sehr rege benützte Diskussion zeigte aber für die Schweiz eine betonte Zurückhaltung gegenüber solch einschneidenden Umstellungen, zumal dem neuen System nach Ansicht des FK entscheidende Mängel anhaften, wie etwa die nicht vollständige Übereinstimmung mit den entsprechenden ISO-Empfehlungen und die leider nicht reduzierte Anzahl Durchmesser sowie auch das Veto eines bedeutenden europäischen Landes und schliesslich die Wahl eines für diese Zwecke nicht besseren Gewindes als das bewährte Pg-Gewinde. Man möchte vorläufig die neue Norm schweizerischerseits nicht unterstützen, ihrer internationalen Verwirklichung aber nicht im Wege stehen, falls die erwähnten Mängel noch behoben werden.

Das FK nahm abschliessend mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt seines sehr geschätzten und initiativen Mitgliedes W. Hablützel. Es beschloss, dem CES den als Gast anwesenden Herrn Direktor J. Biedermann, Jansen & Co. AG, Stahlröhren- und Sauerstoffwerke, Oberriet (SG), zur Wahl vorzuschlagen und überdies als Aktenempfänger aus dem Gebiete des Installationszubehörs Herrn P. Weber, Normentechniker, Carl Maier & Cie., Schaffhausen, eintragen zu lassen. Am Schluss der Sitzung bestimmte das FK für die nächsten internationalen Sitzungen des Technischen Komitees für Installationsrohre und Zubehör, die vom 25. bis 27. April 1964 in Stockholm stattfinden, aus seinem Kreise die Delegation.

C. Bacchetta

Fachkollegium 208 des CES

Steckvorrichtungen

Das FK 208 hielt am 28. November 1963 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, E. Richi, in Zürich seine 13. Sitzung ab. Der Vorsitzende orientierte vorerst über die Sitzung des CT 232 der CEE, Comité Technique pour les prises de courant industrielles, anlässlich der CEE-Tagung in Arnhem, wo die Entwürfe CEE(232-SEC) F 113/63, Projet d'additif à la Publication 17, sowie zwei Normungsvorschläge betreffend die Industriesteckvorrichtungen in runder Ausführung behandelt wurden, zu welchen das Fachkollegium schriftlich Stellung genommen hatte. Zuhanden einer Expertenkommission des CT 232, das die Normungsarbeit zu bereinigen hat, wurde eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, die Wünsche der Schweiz bezüglich des Ausbaues des Gesamtnormungsplanes für diese Steckvorrichtung erneut zu unterbreiten. Das Fachkollegium nahm ferner Kenntnis von dem ebenfalls an der erwähnten CEE-Tagung behandelten schweizerischen Änderungsvorschlag zum Normblatt XVI der CEE-Publikation 7, betreffend den zweipoligen flachen Netzstecker für sonderisolierte Apparate. Diesem Vorschlag wurde in Arnhem im Prinzip zugestimmt.

In einer eingehenden Aussprache zu dem im Bulletin des SEV 1963, Nr. 22, ausgeschriebenen Übersichtsplan der für die Schweiz vorgesehenen neuen Typen zweipoliger Haushalt-Apparatesteckvorrichtungen sowie zu einer auf die erwähnte Ausschreibung eingegangenen Bemerkung kam zum Ausdruck, dass mit Rücksicht auf die Verwender von Apparaten mit solchen Steckvorrichtungen, wenn irgend möglich, die Zahl der Typen reduziert werden sollte. Ein entsprechender Vorschlag wurde ausgearbeitet.

M. Schadegg

Fachkollegium 212 des CES

Motorische Apparate

Das FK 212 hielt am 9. Oktober 1963 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, M. Barbier, die 12. Sitzung ab. Es nahm mit Bedauern Kenntnis vom Rücktritt seines initiativen Mitgliedes Herrn H. Rüesch und beschloss, dem CES Herrn P. Gehrig von der Firma Rotel AG., Aarburg, zur Wahl als neues Mitglied vorzuschlagen.

Die Sitzung, die noch kurz vor Beginn der CEE-Tagung stattfand, an welcher unter anderem das Technische Komitee für Motorapparate für die Fortsetzung der Revision der CEE-Publikation 10, Anforderungen an Geräte mit elektromotorischem Antrieb, zusammentreffen wird, galt ausschliesslich der Vorbereitung auf diese Tagung. So diskutierte das FK eine Anzahl

internationaler Dokumente, von denen ein Änderungsantrag der Spritzwasserprüfung und eine Neufassung der Konstruktionsbestimmungen besonders zu erwähnen sind. Über einige von anderen Ländern ausgearbeitete Revisionsentwürfe der Sonderbestimmungen verschiedener Apparatearten lagen von Mitgliedern des FK persönliche Stellungnahmen vor, welche bei der Besprechung grösstenteils unterstützt werden konnten. Besonders die Abschnitte über Küchenmaschinen und Projektoren wurden eingehend behandelt, wobei allerdings über den CEE-Geltungsbereich der Projektoren nicht völlige Klarheit bezüglich der Abtrennung mit der CEI herrschte. Die Bemerkungen zu all diesen Dokumenten wurden zusammengefasst und der Delegation mit auf den Weg gegeben.

C. Bacchetta

Fachkollegium 213 des CES

Tragbare Werkzeuge

Das FK 213 versammelte sich am 14. Januar 1964 in Zürich zur konstituierenden Sitzung. Der Sekretär der Sektion B des CES, A. Tschalär, begrüßte im Namen des CES die vollzählig anwesenden Mitglieder und übernahm den Vorsitz für die Einführung und die Durchführung der Wahlen. Einleitend orientierte er die Mitglieder kurz über die Organisation des CES mit seinen zwei Sektionen, A und B, und deren Gremien, die sich im wesentlichen in das nicht prüfpflichtige und prüfpflichtige Material aufteilen. Er wies auch auf die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit innerhalb der weltweiten (CEI) und der europäischen (CEE) elektrotechnischen Kommission hin, in welchen das CES als schweizerisches Nationalkomitee fungiert.

Als Vorsitzenden wählte das FK Herrn R. Lüthi, Ingenieur, Technischer Leiter der Perles Elektrowerkzeuge und Motoren AG, Pieterlen (BE), und als Protokollführer konnte Herr H. Ehrensperger, Ingenieur, Scintilla AG, Solothurn, gewonnen werden.

Anschliessend nahm das FK die Aufträge des CES entgegen. Diese umfassen das Aufstellen von Sicherheitsvorschriften und Qualitätsregeln für tragbare Elektrowerkzeuge aller Art, die von nicht instruierten Personen bedient werden, die Stellungnahme zu internationalen Dokumenten und die allfällige Vertretung des schweizerischen Standpunktes an internationalen Sitzungen. Eine erste allgemeine Aussprache über das zukünftige Arbeitsprogramm und den genauen Materialbereich erwies sich als sehr nützlich und führte zur Festlegung, dass auf der Basis der CEE-Publikation 20, Anforderungen an Elektrowerkzeuge, nach welcher infolge Fehlens eigener Vorschriften bisher auch in der Schweiz provisorisch geprüft wurde, ein 1. Entwurf ausgearbeitet werden soll.

C. Bacchetta

Forschungskommission des SEV und VSE für Hochspannungsfragen (FKH)

Arbeitskomitee

Am 15. Januar 1964 hielt das Arbeitskomitee der FKH unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Direktor W. Zobrist, in Zürich seine 95. Sitzung ab. Es nahm Kenntnis von der zukünftigen Zusammensetzung dieses Komitees, genehmigte das Arbeitsprogramm und das Budget der FKH pro 1964 zur Weiterleitung an die Mitglieder der FKH und besprach die Frage einer Erhöhung der bisherigen Mitgliederbeiträge. Da diese seit 1. Januar 1957 bis heute unverändert geblieben sind, seither aber Löhne und Preise stark stiegen, und da auch im Hinblick auf die Förderung der Forschungsarbeiten der heutige Personalbestand nicht genügt, ist nach einstimmiger Auffassung des Arbeitskomitees eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge unumgänglich. Ein entsprechender Vorschlag und Antrag des Arbeitskomitees soll allen FKH-Mitgliedern zugestellt und anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung der FKH zur Diskussion und Abstimmung gebracht werden. Nach einer mündlichen Orientierung durch den Versuchsleiter über die im Jahre 1963 durchgeführten Forschungs- und Auftragsarbeiten wurden die Traktanden und das Datum für die nächste Mitgliederversammlung festgelegt.

M. Baumann

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Radiostörschutzzeichen; 5. Prüfberichte

5. Prüfberichte

P. Nr. 5641.

ASEV

Gegenstand: Installationsrohre

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 41 262/I und II vom 19. Dezember 1963.
Auftraggeber: Rohrfabrik Rüsclikon AG, Rüsclikon (ZH).

Bezeichnung:

Installationsrohre biegsam, gerillt mit einfachem und mehrfachem Stahlblech und rot lackierter Papierauskleidung. SNV 24721 und 24722:

aussen blank verbleit,

aussen grau lackiert.

Rohr Nr. 9, 11, 13,5, 16, 23, 29, 36 und 48.

Aufschriften:

Keine. Die rote Farbe der Rohrrinnenseite gilt als Firmenkennzeichen und als Ausweis, dass die Rohre den Qualitätsvorschriften des SEV entsprechen.

Beschreibung:

Flachgewindeartig gerillte, biegsame Rohre mit kreisrundem Querschnitt. Lieferung in Ringen. Die Ausführungen mit mehrfachem Stahlblech sind durch einen roten Längsstrich auf der Rohraussenseite bezeichnet.

Die Rohre haben die Prüfungen in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Sie entsprechen ausserdem den Qualitätsvorschriften des SEV. Die Rohre werden periodisch nachgeprüft.

Installationsrohre dieser Ausführung tragen das Qualitätszeichen des SEV; sie werden periodisch nachgeprüft.

Gültig bis Ende August 1966.

P. Nr. 5642.

Gegenstand: Magnetventil

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40 891 vom 23. August 1963.
Auftraggeber: Werner Kuster AG, Dreispitzstrasse 32, Basel.

Aufschriften:

Danfoss CSA  

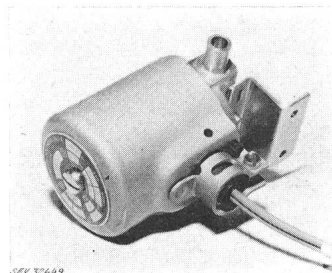
Solenoid Valve Typ EVJ 3
Volts 220 Watts 8 Cycles 50
max. Temp. c 90° F 194°
Pressure: at 14 Liquid 17 Gas
Lbs 200 Liquid 242 Gas
Orifice mm 2,5 in 7/64

Beschreibung:

Magnetventil gemäss Abbildung, für Flüssigkeit und Gas. Magnetspule mit beweglichem Kern, welcher zugleich Ventilzapfen ist. Spule in selbsterlöschendem Polypropylen eingegossen. Gehäuse aus Eisenblech. Ventil öffnet beim Einschalten. Zuleitung zwei-

adriges Flachschlauch mit Polyäthylen-Isolation durch Gummitülle eingeführt und mit dem Spulenkörper vergossen. Das Magnetventil ist mit einer Klemmbrücke für Anschluss eines Metall-

32'649



schlauches oder Rohres sowie einer Erdungsklemme ausgerüstet. Das Magnetventil hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in nassen Räumen.

Gültig bis Ende Dezember 1966.

P. Nr. 5643.

Gegenstand: Münzzähler

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 40993 vom 19. Dezember 1963.
Auftraggeber: Société Industrielle de Sonceboz S. A., Sonceboz.

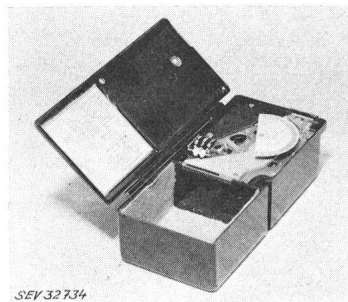
Aufschriften:

Ste. Industrielle de Sonceboz S. A.
Sonceboz (Suisse)
Type 465 No. 22936
Temps 5 Min Schema 2000
Moteur 220 V 50~ 3 W
Contact 220 V~ 6 A
Swiss Made

Beschreibung:

Münzzähler gemäss Abbildung, zum Anbau an Radioapparate und dergl. In einem Gehäuse aus Isolierpreßstoff befinden sich zur Hauptsache ein Synchronmotor, ein einpoliger Schalter sowie

32'734



die zugehörigen mechanischen Teile. Klemmen für den Anschluss der Zuleitungen vorhanden.

Der Münzzähler hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8.
Telephon (051) 34 12 12.

«Seiten des VSE»: Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1.
Telephon (051) 27 51 91.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletins SEV, Postfach 229, Zürich 1.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und in einer französischen Ausgabe. Am Anfang des Jahres wird ein Jahreshft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 66.—, im Ausland pro Jahr Fr. 77.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.